



## Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Fachangestellte für Bäderbetriebe/ Fachangestellter für Bäderbetriebe Erläuterungen zu den praktischen Prüfungen (Stand 09/2018)

### 400 Meter Schwimmen

In höchstens 12 Minuten 400 Meter Schwimmen, davon 50 Meter Kraulschwimmen, 50 Meter Brustschwimmen, 100 Meter Freistilschwimmen und 200 Meter Schwimmen in Rückenlage mit Brustbeinschlag ohne Armtätigkeit.

#### Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Die Prüfungsaufgabe ist in der angegebenen Reihenfolge zu schwimmen; auf den letzten 200 Metern hat der Prüfungsteilnehmer die Arme verschränkt auf dem Bauch zu halten. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

Die Zeitmessung beginnt ohne Startkommando wenn der Prüfungsteilnehmer vom Startblock abspringt oder sich vom Beckenrand abdrückt. Die Zeitmessung endet, wenn der Prüfungsteilnehmer nach 400 Metern an der Beckenwand anschlägt. Die Prüfer geben auf Wunsch einen Hinweis auf die letzten zwei Bahnen.

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle.

Für falsch durchgeführte Wenden wird von den Prüfern ein Punkteabzug vorgenommen.

#### Die Wenden sind wie folgt durchzuführen:

Innerhalb des Kraulschwimmens: Die Wand muss mit einem beliebigen Körperteil berührt werden.

Beim Wechsel von Kraul auf Brust: Die Wand muss mit einem beliebigen Körperteil berührt werden.

Innerhalb des Brustschwimmens: Der Anschlag hat mit beiden Händen gleichzeitig zu erfolgen. Nach der Wende darf ein Tauchzug ausgeführt werden, wobei ein aktiver Delfinschlag erlaubt ist. Beim zweiten Armzug muss der der Schwimmer die Wasseroberfläche durchbrechen.

Beim Wechsel von Brust zu Freistil: Der Anschlag hat mit beiden Händen gleichzeitig zu erfolgen.

Innerhalb des Freistilschwimmens: Die Wand muss mit einem beliebigen Körperteil berührt werden.

Beim Wechsel von Freistil auf Brustbeinschlag in Rückenlage: Die Wand muss mit einem beliebigen Körperteil berührt werden. Der Abstoß muss in Rückenlage erfolgen.

Innerhalb des Brustbeinschlages in Rückenlage: Die Wand muss mit einem beliebigen Körperteil berührt werden. Zur Wendendurchführung darf sich der Schwimmer auf den Bauch drehen. Der Abstoß von der Wand muss in Rückenlage erfolgen. Der Zielanschlag in Rückenlage erfolgt mit einem beliebigen Körperteil.



## 50 Meter Transportschwimmen

In höchstens 1 Minute und 30 Sekunden 50 Meter Transportschwimmen, Schieben oder Ziehen, beide Personen bekleidet.

### Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Dem Prüfungsteilnehmer ist die Ausführung „Schieben oder Ziehen“ freigestellt. Ein Wechsel der Ausführung ist während der Aufgabe nicht erlaubt. Bei der Ausführungsart „Ziehen“ ist dem Retter auch die Durchführung im Kraulschwimmstil erlaubt. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

Der Prüfungsteilnehmer und der zu Rettende haben eine nicht veränderte Rettungsschwimmkleidung zu tragen. Die Rettungsschwimmkleidung ist selbst mitzubringen. Der zu Rettende kann aus den gleichgeschlechtlichen Prüfungsteilnehmern der Prüfungsgruppe frei gewählt werden.

**Beachten Sie die Hinweise und das Beispielfoto der Rettungskleidung auf unserer Homepage.**

Die Wende wird ca. 2 Meter vor dem Beckenrand um eine Boje ausgeführt.

Die Zeitmessung beginnt, wenn der Prüfungsteilnehmer sich vom Beckenrand (ohne Startkommando) abdrückt. Die Zeitmessung endet, wenn der Prüfungsteilnehmer nach 50 Metern an der Beckenwand anschlägt.

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle

## 100 Meter Zeitschwimmen

in einer Höchstzeit von 1:35 Minute

### Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Der Prüfungsteilnehmer startet vom Startblock mit Startkommando. Die Ausführung richtet sich nach den derzeit gültigen Wettkampfbestimmungen. Der Prüfungsteilnehmer schwimmt die Prüfungsaufgabe im Freistil. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle.



### 3 Minuten Herz-Lungen-Wiederbelebung

an einem Übungsphantom

#### Erläuterung zum Prüfungsvorgang:

Unmittelbar vor Beginn der Prüfungsaufgabe kann der Prüfungsteilnehmer die Beatmung und Kompression mit Beobachtung des Kontrollmonitors kurz überprüfen.

Der Prüfungsteilnehmer muss das persönliche und desinfizierte Gesichtsteil (Resusci Anne) mitbringen.

#### Handlungsablauf HLW:

**Ansage der Prüfer: „Leblose erwachsene Person nach einem Ertrinkungsunfall im Schwimmbad!“**

1. Lebenszeichen? - Ansprache und Körperkontakt  
lautes Ansprechen, rütteln an der Schulter → **keine Reaktion**
2. Umstehende zur Hilfeleistung auffordern:  
„Bitte holen Sie meinen Kollegen....“
3. Notruf veranlassen  
„Bitte rufen Sie die Notrufnummer 112: eine ertrunkene und bewusstlose Person im ...“
4. Mundraumkontrolle
5. Atemweg öffnen  
Kopf nackenwärts beugen/ Hals überstrecken, Anheben des Kinns und Kopf überstrecken
6. Atemkontrolle (8 bis 10 Sekunden)  
In Überstrecklage: eine Hand fixiert den Kopf an der Stirn, die andere Hand hebt den Unterkiefer an  
HÖREN - SEHEN - FÜHLEN  
→ **normale Atmung?** → **Nein!** Atemstillstand oder keine normale Atmung (z.B. „Schnappatmung“)!!
7. 5 x Initialbeatmung
8. Lebenszeichen? - Ansprache und Körperkontakt  
lautes Ansprechen, rütteln an der Schulter → **keine Reaktion**
9. 30 x Herzdruckmassage  
Druckbereich Brustkorbmitte, Drucktiefe ca. 5 - 6 cm, Druckfrequenz 100 -120/Minute
10. 2 x Beatmen  
in Überstrecklage des Kopfes
11. Jetzt fortlaufend 30 x Kompression - 2 x Beatmung (bis zur Ansage der Prüfer)



## Streckentauchen

über eine Distanz von mindestens 30 Meter

### Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Die Weite wird an dem Punkt gemessen, an dem der Prüfungsteilnehmer seinen Tauchvorgang abbricht und die Wasseroberfläche deutlich durchbricht. Durchbricht der Prüfungsteilnehmer nur kurzfristig mit einem Körperteil die Wasseroberfläche, wird dies nicht negativ bewertet.

Der Prüfungsteilnehmer muss die Prüfungsaufgabe mit einem Startsprung vom Startblock beginnen. Die Zeitmessung beginnt, sobald der Prüfungsteilnehmer den Startblock verlässt. Als Tauchstrecke gilt der Weg, den der Prüfungsteilnehmer unter der Wasseroberfläche zurückgelegt hat. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

Eine Markierung (Tauchring) zeigt dem Prüfungsteilnehmer unter Wasser an, wann er 30 Meter getaucht ist. Die Zeitmessung endet, sobald der Prüfungsteilnehmer die gedachte Linie über der 30 Meter-Markierung erreicht hat.

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle.

## Kopfsprung aus 3 Metern Höhe

### Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Der Prüfungsteilnehmer kann den Sprung zweimal durchführen. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer nicht gestattet. Der bessere der beiden Sprünge wird gewertet.

- Springt ein Prüfungsteilnehmer nicht, wird die Prüfungsleistung mit Null Punkten bewertet.
- Bei einem Fußsprung vorwärts können maximal 29 Punkte erreicht werden.
- Bei einem „Abfaller“ vorwärts können maximal 49 Punkte erreicht werden.

**Bei allen praktischen Prüfungsaufgaben im Hallenbad ist das Tragen eines Neoprenanzuges nicht erlaubt.**